

**Gemeinsam gründen in Bayern**  
Jahrbuch 2022

Gründerland  
Bayern

# Inhaltsverzeichnis

**3**

Die Initiative  
Gründerland Bayern

**4-5**

Interview mit  
Staatssekretär  
Roland Weigert

**6-7**

Nachhaltige  
Geschäftsmodelle

**8-9**

Unternehmenswelt  
und Führungskultur

**10-11**

Hürden im  
Gründungsprozess  
meistern

**12-13**

Finanzierung bei  
der Gründung und  
darüber hinaus

**14-15**

Warum Gründen?  
Die Motivation hinter  
der Selbstständigkeit

**16-17**

Gesundes Wachstum

**18-19**

Mitarbeiter gewinnen  
und halten

**20-21**

Unsere Events im  
Gründerland Bayern

**22-25**

Wie kann man die  
Generation von morgen  
fürs Gründen begeistern?

**26-29**

Metropole oder Region –  
welche Vorteile ergeben  
sich für die Gründung?

**30**

Impressum

# Die Initiative Gründerland Bayern

Gründerland Bayern ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Mit Angeboten zu Finanzierung und Förderung, Beratung und Coaching, mit Netzwerken und Infrastruktur oder Informationen zum Gründen unterstützt sie (angehende) Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie richtet sich an Gründende aller Branchen und in jeder Gründungsphase – von der Erstellung eines Businessplans über die Suche nach der passenden Finanzierung bis in die Wachstumsphase. Sie unterstützt sowohl Neugründungen als Unternehmensnachfolgen. Die Stärke der Initiative ist ihr großes Netzwerk aus Mittelstand, Konzernen, Wissenschaft und Gründerszene.

## Ausgewählte Angebote & Services des Gründerland Bayern:



# Roland Weigert



Roland Weigert ist seit November 2018 Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Im Interview erzählt er uns, welchen Stellenwert Gründungen in Bayern haben, was ihn an Gründerinnen und Gründern fasziniert und wieso Bayern ein attraktiver Ort zum Gründen ist.

## Warum braucht Bayern Gründerinnen und Gründer?

Eine Region lebt von Innovation und stetiger Erneuerung. Auch wenn Bayern heute eine gute Wirtschaftsstruktur mit einer zukunftsfähigen Industrie und findigen Handwerksbetrieben hat, so sind es gerade auch Neugründungen, die einen ständigen Beitrag dazu leisten. Beispiele wie Flixbus oder Celonis als bekannte Leuchttürme zeigen, dass erfolgreiche Gründungen zu einem Geschäftserfolg im großen Rahmen werden können. Diese Erfolgsgeschichten sind ein wichtiger Ansporn für alle Gründungsinteressierten. Genauso bedeutend sind die vielen kleineren Neugründungen, gerade auch aus dem Handwerksbereich, die als Hidden Champions zum Erfolg in der Breite beitragen. Die jungen Unternehmen quer durch alle Branchen sind die Top-Arbeitgeber von morgen und zugleich wichtige Partner für die bestehenden Unternehmen. Zusammen bilden sie ein dynamisches Ökosystem, das Bayern zu einem der weltweit führenden Wirtschaftsstandorte macht. Deshalb ist es wichtig, dass wir weiter attraktiv für Gründende bleiben.

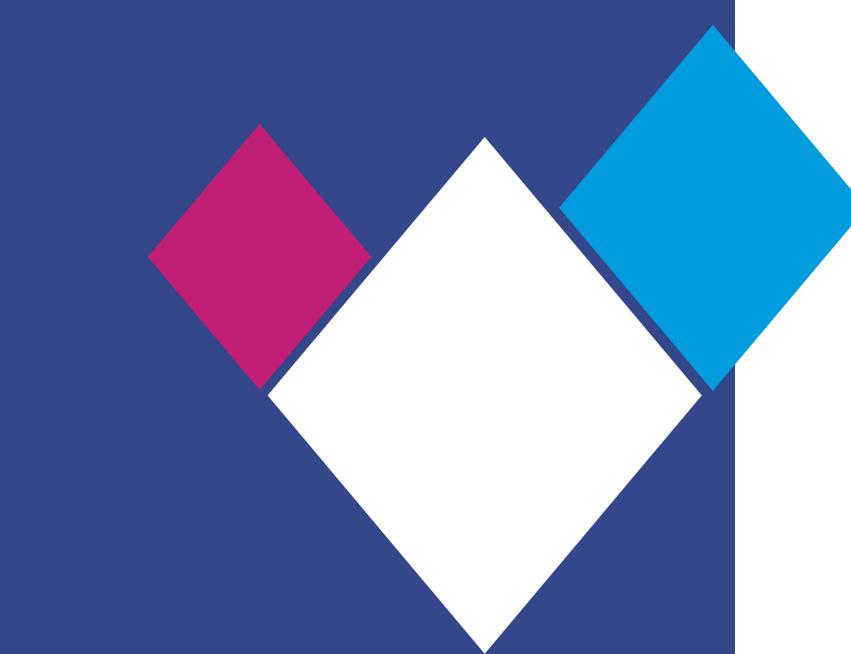
## Welche Vorteile bietet der Standort Bayern den jungen Unternehmerinnen und Unternehmern?

Bayern ist – und war schon immer – ein sehr lebenswerter Wirtschafts- und Sozialraum. Neben der persönlichen Lebens-

qualität gehören kaufkräftige Kunden im privaten wie im geschäftlichen Bereich zu den Vorteilen Bayerns. Die starken Industrien und Firmen im Ökosystem sind Kunden, Partner und Lieferanten zugleich und erhöhen so die Chance auf ein von Beginn an prosperierendes Unternehmen. Auch die Unterstützung und Förderung seitens des Freistaats sorgt für Rückenwind. Außerdem gibt es in Bayern starke regionale und überregionale Netzwerke mit vielen unterstützenden Akteuren, die Teil unserer Initiative Gründerland Bayern sind. Die Gründerinitiative hilft bei der Suche nach potenziellen Partnern, Beratungsangeboten sowie bei der Finanzierung und der Suche nach Investoren. Ich denke, Bayern ist sehr gut aufgestellt, wenn es um die Förderung von Innovationsgeist und Unternehmertum geht – und das sowohl im ländlichen als auch im urbanen Raum.

## Warum ist es wichtig, Gründende zu unterstützen und welche Unterstützung brauchen Gründerinnen und Gründer besonders?

Wer gründet, braucht natürlich erst einmal die grundlegenden Standbeine wie eine solide Planung und eine passende Finanzierung. Hier bieten verschiedene Anlaufstellen praktische Hilfe. Für Gründende in allen Bereichen ist da etwas dabei: von der handwerklichen Gründung über Dienstleister bis hin zum Hightech Start-up. Die bayerischen Unterstützungs-



„**Wer den Schritt zur Existenzgründung wagt, verdient grundsätzlich Respekt.**“

angebote umfassen neben der inhaltlichen Hilfe z.B. in Form von vorbereitenden Coachings auch Darlehen, Zuschüsse und spezialisierte Förderprogramme. Institutionen wie BayStartUP unterstützen bei der Businessplan-Erstellung, der späteren Kapitalsuche und vernetzen gezielt Start-ups mit den passenden Investoren. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern sowie die bayerischen Handwerkskammern und viele weitere Institutionen sind ebenso wichtige Ansprechpartner. Aber auch der Austausch mit anderen Gründerinnen und Gründern, Expertinnen und Experten oder mit bereits etablierten Unternehmen ist wichtig. Gründerinnen und Gründer sollten sich ein starkes Netzwerk aufbauen. Hier sind insbesondere die Digitalen Gründerzentren Teil des bayerischen Gründerökosystems, wie das WERK1 in München, der Zollhof in Nürnberg oder das LAGARDE1 in Bamberg. Insgesamt gibt es in Bayern 19 Digitale Gründerzentren an 28 Standorten, so dass jeder Gründende Ansprechpartner in seiner Nähe und Region findet. Hinzu kommen über 50 technologieorientierte und allgemeine Gründerzentren im ganzen Freistaat.

#### **Was imponiert Ihnen am meisten an Unternehmerinnen und Unternehmern?**

Wer den Schritt zur Existenzgründung wagt, verdient grundsätzlich Respekt. Denn dazu gehört viel Mut. Eine Gründung ist immer mit einem gewissen Maß an persönlicher und finanzieller

Unsicherheit verbunden und man braucht Durchhaltevermögen. Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer, die ich bisher kennenlernen durfte, zeichnen sich durch unbändigen Tatendrang, Willensstärke und Weitsichtigkeit aus. Eigene Ideen umzusetzen und sie auf dem Markt zu etablieren – das setzt eine Menge Selbstvertrauen voraus.

#### **Was möchten Sie Gründenden und jungen Unternehmerinnen und Unternehmern mit auf den Weg geben?**

Vertraut in euch selbst und eure Stärken! Der Schritt in die Selbstständigkeit ist nicht immer einfach und stellt die eigene Person auf die Probe. Wichtig ist es, bei der Planung der eigenen Unternehmung realistisch und flexibel zu bleiben und sich von Anfang an zu vernetzen. Dafür gibt es in Bayern die besten Voraussetzungen. Hier seid ihr nicht allein, egal in welchem Bereich und an welchem Standort ihr eure Idee umsetzen wollt. Ein letzter Tipp: Traut euch und holt euch die nötige Unterstützung. Gründerland Bayern hilft euch dabei!



## Was war eure Motivation, ein nachhaltiges Unternehmen zu gründen?

Aus dem Bereich der Batteriezelltechnologie kommend, wollten wir unser umfangreiches Wissen in einem neuen Produkt vereinen: der nachhaltigen Kombination aus Batteriespeicher und Schnellladesäule. Unser Ziel war und ist es, Deutschland klimafreundlicher zu machen.

## Wie habt ihr es geschafft, eure Idee umzusetzen? Gab es besondere Herausforderungen?

Mit der Ausgründung der Hochschule Kempten über EXIST haben wir die ersten Schritte gemacht. Herausforderungen gibt es auf dem komplexen Markt täglich, da er sich in einem andauernden Wandel durch Gesellschaft, Wirtschaft und Politik befindet.

## Wie baut man ein nachhaltiges Unternehmen auf?

Neben der eigenen Begeisterung, einer umsetzbaren Idee und dem nötigen Hintergrundwissen, sind vor allem intrinsisch motivierte Mitarbeitende, die dieselbe Vision von einer klimafreundlichen

Zukunft teilen und sich dafür täglich einsetzen, von großer Bedeutung.

## Wie messt ihr den Einfluss eures Unternehmens?

Das disruptive Geschäftsmodell und die neuartige Technologie bilden eine Gesamtlösung für Unternehmen ab, nach der viele in Zeiten von steigenden Strompreisen und Klimawandel suchen.

## Welche Anlaufstellen/Initiativen haben euch im Gründungsprozess und darüber hinaus geholfen?

Mit dem Digitalen Gründerzentrum Allgäu Digital als Netzwerk im Rücken wurden uns wertvolle Kontakte vermittelt und viele Türen geöffnet, wofür wir sehr dankbar sind. Auch die Bezuschussung eines Forschungsprojekts durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie war sehr hilfreich.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Maximilian Wegener und Martin Schall*

◆ Das Cleantech-Unternehmen Numbat betreibt eine einzigartige Kombination aus nachhaltigem Batteriespeicher und integrierter Schnellladelösung zum ultraschnellen Laden von E-Autos.

↗ [numbat.energy](https://numbat.energy)

1 **Gründungsjahr**  
2021

2 **Gründungsort**  
Kempten (Allgäu)

3 **Mitarbeiteranzahl**  
50

4 **Rechtsform**  
GmbH

5 **Branche**  
Energie und  
E-Mobilität

## Was war deine Motivation, ein nachhaltiges Unternehmen zu gründen?

Mit der Gründung der Schloss Hemhofen GmbH erweiterte ich 2013 die Bandbreite des Firmenverbands Landgut Schloß Hemhofen um eine Veranstaltungsstätte. Bereits existent war vor meinem Einstieg als Betriebsnachfolgerin die abokiste. Die auf dem Landgut erzeugten, ökologischen Lebensmittel werden mit dem hofeigenen Lieferdienst zu den Kunden in der Region gebracht. Über die Jahre entwickelte sich daraus ein Vollsortiment mit hoher Flexibilität, dessen Herzstück die hochqualitativen, hofeigenen, ökologischen Erzeugnisse sind.

## Wie hast du es geschafft, deine Idee umzusetzen? Gab es besondere Herausforderungen?

Einfach mal machen – und dabei schnellstmöglich lernen. Da bauliche Themen für die Nutzung des Schlosses schnell im Vordergrund standen, war der Gründungsprozess durchaus herausfordernd. Als z. B. klar war, dass wir für die weitere Sanierung des Schlosses eine neue Heizung benötigen würden, wollten wir diese unbedingt mit Hackschnitzeln machen – aus dem eigenen Wald und nachwachsend.

- ◆ Mit dem Firmenverbund bietet die Schloss Hemhofen GmbH ihren Kunden und Besuchern nachhaltige, ökologische Lebensmittel und Erlebnisse mit hohem Komfort.

↗ [schloss-hemhofen.de](https://schloss-hemhofen.de)  
↗ [abokiste.de](https://abokiste.de)  
↗ [oekost.de](https://oekost.de)

## Wie baut man ein nachhaltiges Unternehmen auf?

Prozesse zu Ende denken, wo immer möglich Kreisläufe leben. Wir möchten Eindrücke hinterlassen – aber möglichst wenig Spuren. Klare Motivation für die Neugründung war, das Barockgebäude als Herz des Landguts zu sanieren und zu schützen. Zudem haben wir beispielsweise 2020 den Verbund um die Energieversorgung erweitert. Die Wärmeenergie aus den eigenen Wäldern für den gesamten Betrieb war ein wichtiger Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft.

## Wie misst du den Einfluss deines Unternehmens?

Durch Kundenfeedback, Mitarbeiterfeedback, ESG-KPIs und nichtfinanzielle Kennzahlen.

## Welche Anlaufstellen/Initiativen haben dir im Gründungsprozess und darüber hinaus geholfen?

Die IHK Mittelfranken.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Hannah Winkler von Mohrenfels*

### 1 Gründungsjahr

2013 (Schloss Hemhofen GmbH)  
2020 (Energieversorgung)

### 2 Gründungsort

Hemhofen

### 3 Mitarbeiteranzahl

45

### 4 Rechtsform

Schloss Hemhofen GmbH, abokiste GmbH  
Ökost GmbH, Landgut Schloss Hemhofen,  
Energieversorgung Landgut Schloss Hemhofen

### 5 Branche

Landwirtschaft, Lebensmittel,  
Gastronomie, Energie





### Wie hat sich eurer Meinung nach die Arbeits- und Unternehmenswelt in den vergangenen Jahren verändert?

Es hat sich unheimlich viel in den letzten Jahren verändert. Corona war dabei nur der Katalysator. Unser Unternehmen haben wir 2021 während der Pandemie gegründet. Die Arbeit im Homeoffice oder remote sollte in heutigen Zeiten normal sein. Digitale Wege zur Vernetzung und Meetingkultur sind mittlerweile Standard. Mitarbeitende möchten freier arbeiten und Arbeitgeber sollten sich vom Kontrollwahn trennen.

### Welche(n) positiven Effekt(e) beobachtet ihr hier?

Mitarbeitende haben die Möglichkeit, dort zu arbeiten, wo sie ihrer Meinung nach gerade die beste Leistung abgeben können. Sie schätzen das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird. Eine solche Umstellung ist also für beide Seiten positiv und effektiv.

### Welche Stärken oder Eigenschaften sollte eine gute Führungskraft mitbringen?

Empathie – Zuhören können – Offene Kommunikation – Entscheidungen treffen

◆ WOTE ist eine hochwertige und nachhaltige Modemarke, die mit klaren Linien, zertifizierten Materialien und intelligenten Maßnahmen für ein smartes 360°-Konzept steht.

↗ [the-wote.com](https://www.the-wote.com)

### Wie würdet ihr euren Führungsstil beschreiben und wie konntet ihr diesen entwickeln?

Entspannt, offen und locker – einfach nah am Menschen. Die Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren sammeln durften, haben uns gezeigt, dass gutes Teamwork entscheidend ist. Früher dachte man immer, eine Führungskraft muss alles wissen und können. Heute geht es unserer Meinung darum, als Führungskraft Menschen zusammenzubringen und Synergien zu schaffen.

### Wer hat euch dabei geholfen, die Führungskraft zu werden, die ihr heute seid?

Ja, das waren die wundervollen Mitarbeitenden, mit denen wir viele Jahre in unseren vorherigen Jobs zusammenarbeiten durften. Von jedem haben wir etwas gelernt. Als Führungskraft und vor allem als Mensch.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Britta Doppelfeld und Matthias Jobst*

1 **Gründungsjahr**  
2021

2 **Gründungsort**  
Würzburg

3 **Mitarbeiteranzahl**  
3

4 **Rechtsform**  
GmbH

5 **Branche**  
Mode

**Wie hat sich eurer Meinung nach die Arbeits- und Unternehmenswelt in den vergangenen Jahren verändert?**

Die Wertschätzung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die allgemeine soziale Ausrichtung von Unternehmen haben sich unserer Meinung nach in den letzten Jahren stark positiv entwickelt.

**Welche(n) positiven Effekt(e) beobachtet ihr hier?**

Teams werden inklusiver geführt und erhalten mehr Freiheiten im Joballtag, was positive Effekte für alle Seiten mit sich bringt. Der Umgang innerhalb von Unternehmen scheint menschlicher geworden zu sein, was wir sehr befürworten und selbst vorleben.

**Welche Stärken oder Eigenschaften sollte eine gute Führungskraft mitbringen?**

Empathie und Wertschätzung sind hier Schlüsselbegriffe, die jede Führungskraft unserer Meinung nach verinnerlicht haben sollte. So erkennen wir, in welchen Bereichen die Stärken der Mitarbeitenden liegen und können sie dahingehend weiter fördern.

◆ Die Firma Web Inclusion hat mit Eye-Able® das Ziel, das Internet für alle Menschen zugänglich zu gestalten, unabhängig von Behinderungen oder anderen Einschränkungen.

↗ [eye-able.com](http://eye-able.com)

- 1 **Gründungsjahr**  
2020
- 2 **Gründungsort**  
Margetshöchheim
- 3 **Mitarbeiteranzahl**  
10

- 4 **Rechtsform**  
GmbH
- 5 **Branche**  
Software/IT

**Wie würdet ihr euren Führungsstil beschreiben und wie konntet ihr diesen entwickeln?**

Unser Führungsstil ist inklusiv gestaltet, wir geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Freiraum, sofern sie diesen benötigen und stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso haben wir stets ein Auge auf die Stärken, die es zu fördern gilt.

**Welche Unterstützungsangebote/Initiativen haben euch geholfen, heute mit eurem Unternehmen so weit zu sein?**

Der Businessplan Wettbewerb von BayStartUP. Die Prämierung als Gewinner des Nordbayerischen Preises hat uns bisher viel Aufmerksamkeit verschafft. Allgemein sind wir sehr dankbar über die Unterstützung in unserem Heimat-Bundesland.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Oliver Greiner, Tobias Greiner, Christian Schmidt  
und Eric Braun*





**Wie geht man als Unternehmer/Unternehmerin am besten an Probleme heran?**

Wichtig ist es, sie überhaupt rechtzeitig als solche zu erkennen und darüber zu sprechen. Für mich stehen Transparenz und die Chance, sich bei der Problemlösung zu verbessern und weiterzuentwickeln weit vor der Angst vor dem eigentlichen Problem.

**Was war die größte Herausforderung und wie habt ihr sie überwunden?**

Die initiale Gründungsfinanzierung. Wir hatten uns für insgesamt drei Förderprogramme beworben, wurden aber überall abgelehnt. Als wir dann RWE als unseren ersten Kunden gewinnen konnten, haben wir sofort gegründet. Wir finanzieren uns also seit dem ersten Tag selbst.

**Was hat euch motiviert, dranzubleiben?**

Die feste Überzeugung, dass wir uns mit unserer Idee zur richtigen Zeit am richtigen Ort befinden. Unser ganzes Team hat immer an einem Strang gezogen und ist der Meinung, dass wir unsere Idee nutzen müssen, um langfristig etwas zu bewegen.

**Welche Anlaufstellen/Initiativen haben euch geholfen, die Hürden zu meistern?**

Networking war von Anfang an ein essenzieller Bestandteil unserer Gründungshistorie und bringt uns täglich ein Stück weiter. Die Teilnahme an Start-up Events und ersten Branchenveranstaltungen hat uns nachhaltig geprägt und für den einen oder anderen Aha-Moment gesorgt.

**Was würdet ihr heute anders machen?**

Kritiker sind die besten Freunde, denn sie machen auf Dinge aufmerksam, die einem selbst nicht aufgefallen wären. Ich würde mich heute weniger negativ von Kritik beeinflussen lassen, sondern sie als Chance zur Weiterentwicklung nutzen.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Andrea Böllmann, Linda Dengler,  
und Georg Schmid*

◆ microbify macht Erdgas-speicher fit für die Zukunft.

➤ [microbify.com](http://microbify.com)

1 **Gründungsjahr**  
2021

2 **Gründungsort**  
Regensburg

3 **Mitarbeiteranzahl**  
7

4 **Rechtsform**  
GmbH

5 **Branche**  
Biotechnologie /  
Erneuerbare Energien

## Wie geht man als Unternehmerin/Unternehmer am besten an Probleme heran?

Ganz wichtig: Nicht unbedingt alles alleine machen wollen. Andere Perspektiven bereichern, und ein Mix an Kompetenzen macht das Unternehmen erfolgreicher. Das haben wir auch bei Wainando so gemacht und können ein solches Vorgehen nur empfehlen.

## Was war die größte Herausforderung und wie habt ihr sie überwunden?

Neben den normalen Gründungsthemen war das die Pandemie. Wir mussten von heute auf morgen jeden einzelnen Gast sicher nach Hause bringen. Es folgte eine finanziell extrem herausfordernde Zeit, durch die uns unser hervorragendes Netzwerk in Bayern und insbesondere die Mitarbeitenden der BayBG sowie der LfA super geholfen haben.

## Was hat euch motiviert, dranzubleiben?

Wir wissen, dass wir mit unseren achtsamen Reisen etwas ganz Besonderes anbieten. Wer mit uns reist, lässt den Alltag hinter sich, um bei sich selbst anzukommen, tankt neue Kraft und findet zurück ins Gleich-

gewicht. Das ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Die aktuelle Auszeichnung mit dem Deutschen Gesundheits-Award ist einmal mehr Bestätigung für unsere Arbeit.

## Wer hat euch dabei geholfen, Hürden zu meistern?

Michaela hat selbst lange beim heutigen BayStartUP gearbeitet und innovative Unternehmerinnen und Unternehmer beim Gründen unterstützt. Heute weiß sie aus der anderen Perspektive, wie wichtig dieses bayerische Netzwerk für Gründende ist: Ohne die Kontakte zu Wirtschaftsförderern, der Sparkasse und den tollen Teams der LfA und der BayBG wären wir nicht da, wo wir heute sind.

## Was würdet ihr heute anders machen?

Uns waren Bodenständigkeit und nur das zu machen, was sich auch für unser Herz stimmig anfühlt, das Wichtigste. Der Gast ging immer vor. Aber sicher würden wir heute von Anfang an mehr Wert auf eine gute technische Basis legen, die uns die Abwicklung aller Prozesse entscheidend erleichtert.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Bernita Müller und Michaela Müller*

◆ Wainando bietet achtsame Reisen, die berühren und schenkt magische Augenblicke bei Meditation, Yoga, Ayurveda und intensiven Naturerlebnissen.

1 **Gründungsjahr**  
2015

4 **Rechtsform**  
GmbH

2 **Gründungsort**  
Lichtenfels

5 **Branche**  
Touristik

3 **Mitarbeiteranzahl**  
3

↗ [wainando.de](https://wainando.de)





### Warum habt ihr euch für eine bestimmte Finanzierungsform entschieden und warum passt sie zu eurem Unternehmen?

Unser Ziel von profitabilem Wachstum erreichen wir aktuell am besten mit einem Mix aus mehreren Finanzierungsrunden (Series A im März 2021), Krediten für die Warenavfinanzierung und aus profitabilem Wirtschaften.

### Wie verlief eure Suche nach Finanzierung zum Beispiel durch Investorinnen und Investoren, LfA-Kredite, öffentliche Zuschüsse?

Die bisherigen Finanzierungsrunden und Kredite sind bei uns tatsächlich größtenteils aus unserem Netzwerk und durch Empfehlungen entstanden.

### Auf was sollte man am meisten achten, wenn es um die Finanzierung des Unternehmens geht?

Die Finanzierungsform sollte letztlich zum geplanten Wachstum, dem Geschäftsmodell und dem Kapitalbedarf passen und sollte somit eine sehr individuelle Entscheidung sein.

### Welchen Ratschlag an andere Gründende habt ihr für die Finanzierung eures Unternehmens?

Hier kann man nur sagen: Macht euch ein Bild über die Möglichkeiten, geht in den Austausch innerhalb eures Netzwerkes, hört zu, definiert eure eigene Zielsetzung und findet dann euren richtigen Weg.

### Welche Anlaufstellen haben euch rund um das Thema Finanzierung geholfen?

Dabei haben uns am meisten der Austausch mit Start-ups aus unserem Netzwerk geholfen, Empfehlungen von Accelerator-Programmen sowie ein gutes Maß an eigener Recherche.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Florian Kiener und Stefan Walter*

◆ happybrush entwickelt moderne, nachhaltige Mundpflegeprodukte und bringt frischen Wind in die angestaubte Zahnpflegebranche. Gut für die Zähne, gut für die Umwelt!

1 **Gründungsjaar**  
2016

2 **Gründungsor**  
München

3 **Mitarbeiteranzahl**  
ca. 45

4 **Rechtsform**  
GmbH

5 **Branche**  
Mund- und  
Zahnpflege

## Warum habt ihr euch für eine bestimmte Finanzierungsform entschieden und warum passt sie zu eurem Unternehmen?

Unsere bisherige Finanzierungsform ist Selbstfinanzierung. Wir wollten zunächst ohne äußere Zwänge unser Geschäftsmodell prüfen und anpassen. Bisher haben wir uns von Tag eins an selbst finanziert mit Kunden, die uns aus unseren vorherigen Jobs gekannt haben. Neben dem eigenen Umsatz haben wir das EXIST-Gründerstipendium bekommen sowie die Förderung „Start?Zuschuss!“.

## Wie verlief eure Suche nach Finanzierung zum Beispiel durch Investoren, LfA-Kredite, öffentliche Zuschüsse?

Die Suche nach öffentlichen Zuschüssen und Förderungen haben wir überwiegend über das Internet und durch den Austausch mit anderen Start-ups geführt. Potenzielle Business Angels sind entweder auf uns aufmerksam geworden (z. B. durch Businessplan-Wettbewerbe) oder stammen aus unserem eigenen Netzwerk.

## Auf was sollte man am meisten achten, wenn es um die Finanzierung des Unternehmens geht?

Cash is King!

◆ Das IFOX System ist ein Prozess-Fitnesstracker für Industrieunternehmen, um Kosten für Wertschöpfung und Kosten für Nicht-Wertschöpfung transparent zu machen.

↗ [ifox-systems.de](http://ifox-systems.de)

1 **Gründungsjahr**  
2020

2 **Gründungsort**  
Landshut

3 **Mitarbeiteranzahl**  
5

4 **Rechtsform**  
GmbH

5 **Branche**  
Industriesoftware

Eine gute Liquiditätsplanung ist für uns der Ausgangspunkt aller Überlegungen im Unternehmen. Darüber hinaus ist eine Balance zwischen den operativen Tätigkeiten, die den Umsatz ausmachen sowie den strategischen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Unternehmens wichtig.

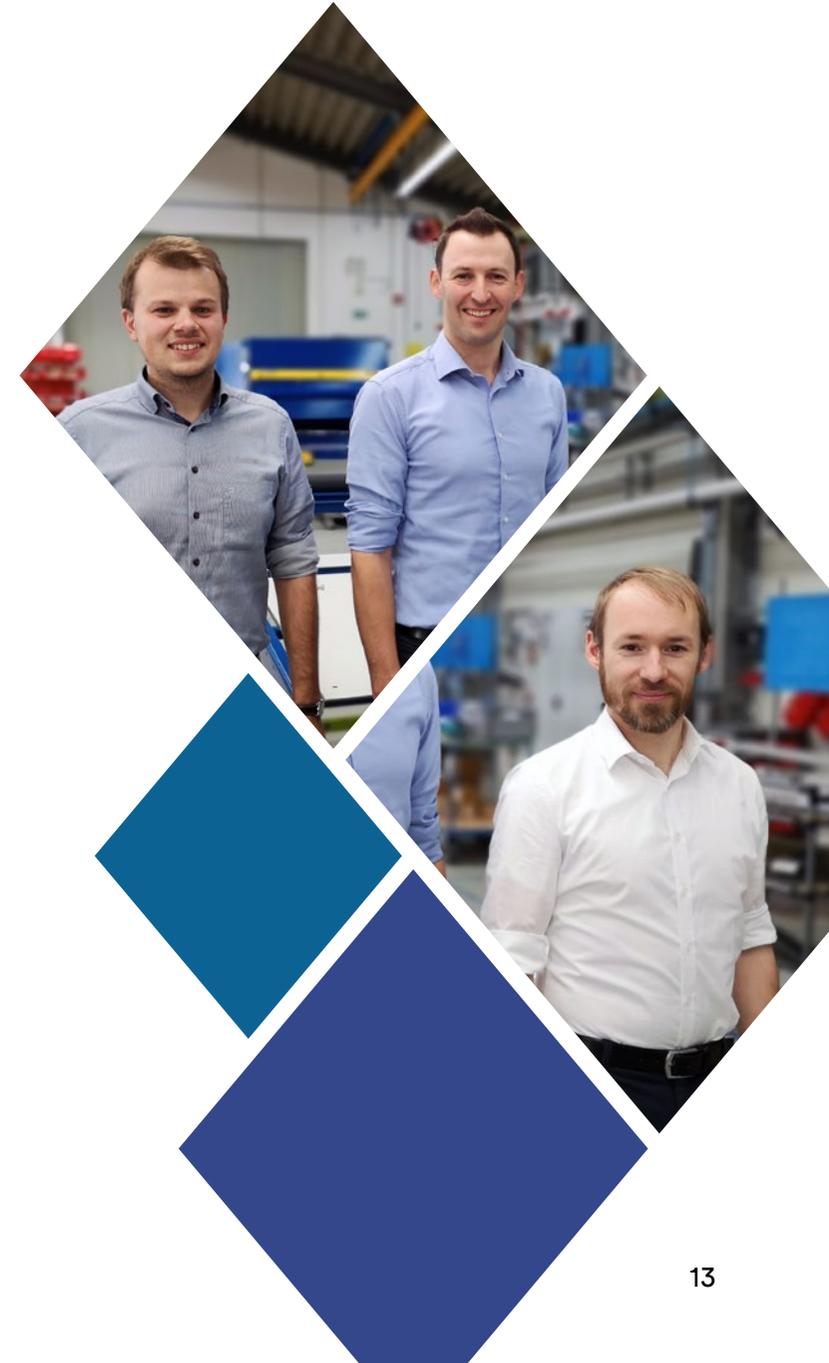
## Welchen Ratschlag an andere Gründende habt ihr für die Finanzierung ihres Unternehmens?

Am Anfang sollte man sich als Gründer die Frage stellen, was man selbst möchte und sich die Vor- und Nachteile der jeweiligen Finanzierungsform objektiv vor Augen führen.

## Welche Anlaufstellen haben euch rund um das Thema Finanzierung geholfen?

Das Gründerzentrum LINK e. V. in Landshut und darüber hinaus auch BayStartUP. Zudem war die Förderdatenbank des Bundes eine wichtige Anlaufstelle, und der Austausch mit anderen Start-ups hat geholfen.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Dr. Mathias Michalicki, Dr. Stefan Blöchl  
und Johannes Fürst*





### Woher kam die Motivation zur Gründung?

Wir haben versucht, in unserer Wohnung eigenes Gemüse anzubauen und sind ohne Vorwissen kläglich gescheitert. Zur gleichen Zeit haben wir über unsere Arbeit in der Raumfahrtbranche von neuartigen Methoden des Pflanzenanbaus gehört. Auf der Internationalen Raumstation werden bereits erste Paprika angebaut. Die Pflanzen wachsen in einem Nährstoffnebel. Wir wollten diese Technik vom Weltraum ins Wohnzimmer bringen.

### Was sind für dich die Vorteile des Unternehmertums?

Man lernt jeden Tag neue Dinge! Egal ob in der Software- oder Elektronikentwicklung, Marketing, Steuerrecht... der Alltag ist nie langweilig. Der für uns wichtigste Punkt ist allerdings, dass wir Entscheidungen nach unseren eigenen Werten treffen und viel schneller agieren können.

### Wie überwindest du Motivationstiefs?

Wir haben eine großartige Teamdynamik und unterstützen uns gegenseitig. Es gibt natürlich immer wieder mal Zeiten, in denen wir

uns ausgebrannt fühlen. Um das zu überwinden, muss man Erfolge sichtbar machen und sie im Team gemeinsam feiern.

### Welchen Rat würdest du anderen geben, die überlegen zu gründen und noch zweifeln?

Ein Unternehmen zu gründen, bedeutet viel mehr Arbeit, als man anfangs denkt. Es ist unglaublich wichtig, dass du dich auf deine Co-Founderinnen und Co-Founder wirklich gut verlassen kannst und mit ihnen die gleichen Werte teilst. Am wichtigsten ist es allerdings, einfach zu machen!

### Ohne welche Institution oder Anlaufstellen würde es dein Unternehmen heute nicht geben?

Durch das Exist-Gründerstipendium mit der Universität Bayreuth und die dadurch ermöglichte Forschungs- und Entwicklungsarbeit konnten wir unsere Technologie weit vor den Stand der Technik bringen. Um vom Produkt zu einem Unternehmen zu kommen, waren der Businessplan Wettbewerb von BayStartUP und das Zollhof-Inkubator-Programm für uns extrem hilfreich.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Yannic Hönle*

◆ Myriad entwickelt autonome vertikale Gärten mit denen jeder problemlos vielfältiges Gemüse in der eigenen Wohnung anbauen kann.

↗ [myriadgarden.com](https://myriadgarden.com)

1 **Gründungsjahr**  
2022

2 **Gründungsort**  
Bayreuth

3 **Mitarbeiteranzahl**  
5

4 **Rechtsform**  
UG (haftungsbeschränkt)

5 **Branche**  
Vertical Farming, IoT, Green Tech

### Woher kam deine Motivation für die Gründung?

Durch meinen beruflichen Werdegang und Quereinstieg ins Handwerk war für mich von Beginn an klar: Ich möchte mich selbstständig machen. Verantwortung für Entscheidungen zu übernehmen, bringt zwar Risiken mit sich, dennoch habe ich hier sehr viel Spielraum, um kreativ meinen Erfolg zu steigern. Ein Angestelltenverhältnis wäre auf Dauer nichts für mich. Als Schornsteinfegermeister kann ich meinen Betrieb weiter aufbauen und auch neue Tätigkeitsfelder wie z. B. die Energieberatung mit einbeziehen.

### Was sind für dich die Vorteile des Unternehmertums?

Als Unternehmer genieße ich eine freie Zeiteinteilung und kann z. B. auch die Familie mit der Arbeit besser vereinbaren. Außerdem habe ich mehr Entscheidungsfreiheit in bestimmten Situationen, und dieser Umstand gibt mir ein gewisses Gefühl von Freiheit in meinem Berufsleben.

### Wie überwindest du Motivationstiefs?

Tatsächlich habe ich keine Motivationstiefs.

◆ Als Schornsteinfeger garantiert Lukas Velemir die Betriebs- und Brandsicherheit von Öfen, Schornsteinen und Zentralheizungen und hilft somit auch indirekt, die Umwelt zu schützen.

↗ [velemir.de](http://velemir.de)

1 **Gründungsjahr**  
2022

2 **Gründungsort**  
Neusäß

3 **Mitarbeiteranzahl**  
Alleinunternehmer

4 **Rechtsform**  
Einzelunternehmen

5 **Branche**  
Handwerk

Dieses Thema finde ich auch bei befreundeten Unternehmern im Handwerk kaum vor. Von Grund auf sollte eine Motivation zur Arbeit selbst und ständig da sein. Allein die aktuelle Zeit, in der Handwerker begehrt sind wie nie zuvor, motiviert extrem. Alle haben genug zu tun. Es fehlt tatsächlich eher an Fachkräften.

### Welchen Rat würdest du anderen geben, die überlegen zu gründen und noch zweifeln?

Als Unternehmer im Handwerk kann man sich auch in der heutigen Zeit viel aufbauen und mit einem guten und gesicherten Einkommen rechnen.

### Ohne welche Hilfestellung würde es dein Unternehmen heute nicht geben?

Durch die kostenfreie Existenzgründungsberatung der Handwerkskammer erhielt ich eine gute Vorbereitung und Tipps, wie ich mein Unternehmen aufstellen sollte. Auch wurde ich hier erfolgreich über den Existenzgründerzuschuss unterstützt und konnte reibungslos gründen.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Lukas Velemir*





**Was ist dein Wachstumsziel? Wie groß soll das Unternehmen werden?**

Wir wollen mit VITAS zum Standard für qualitativ hochwertige Telefonassistenten mit maximaler Flexibilität werden. Dank unserer skalierbaren Software-as-a-Service-Plattform mit selbstständigem Registrierungsprozess sind unserem Wachstum keine Grenzen gesetzt.

**Welche Wachstumsstrategie verfolgst du hierbei für dein Unternehmen?**

Wachstumsstrategien gibt es viele und jedes Unternehmen muss hier für sich den richtigen Weg finden. Wir bauen vor allem auf eine Mischung aus Inbound, Marketing, Partnerprogrammen und Sales.

**Was ist für dich gesundes Wachstum?**

Für uns ist bei gesundem und nachhaltigem Wachstum besonders wichtig, dass unsere Serviceleistung und Qualität nicht unter einem schnellen Aufschwung leiden. Auch der Teamspirit muss erhalten bleiben, und es darf dauerhaft nicht zur Überforderung kommen.

◆ VITAS ist ein Nürnberger Tech-Startup, das eine Software-as-a-Service-Plattform für auf Künstlicher Intelligenz basierende Telefonassistenten zur Automatisierung eingehender Anrufe entwickelt.

↗ [vitas.ai](https://vitas.ai)

**Was sollten Gründende beachten, wenn ein Unternehmen Fahrt aufnimmt?**

Um das weitere Wachstum stemmen zu können, braucht es ein motiviertes Team. Dabei darf man nie vergessen, wie viel Zeit man miteinander verbringt. Aus diesem Grund achten wir immer darauf, Mitarbeitende einzustellen, mit denen wir auch in den Urlaub fahren würden.

**Welche Initiativen und Anlaufstellen unterstützen dein Unternehmen bei diesem Wachstumsprozess?**

Wir sind sehr dankbar für die umfangreiche Unterstützung, die wir durch verschiedene Incubatoren, wie etwa den Zollhof in Nürnberg oder BayStartUP erhalten. Natürlich helfen auch unsere Investoren mit ihrer Expertise bei unserem Wachstumsprozess.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Tobias Bäumler*

① **Gründungsjahr**  
2019

② **Gründungsort**  
Nürnberg

③ **Mitarbeiteranzahl**  
19

④ **Rechtsform**  
GmbH

⑤ **Branche**  
Branchenübergreifend

## Was ist dein Wachstumsziel? Wie groß soll das Unternehmen werden?

Wir wollen die optimale Größe erreichen, um in unserer Branche die effizientesten Lösungen anzubieten und unsere Kundinnen und Kunden langfristig zufriedenzustellen.

## Welche Wachstumsstrategie verfolgst du hierbei für euer Unternehmen?

Zum einen wollen wir den Markt weiter durchdringen und geografisch expandieren. Zum anderen wollen wir unser Produkt, die digitale Plattform "Regiothek", weiterentwickeln und zusätzliche Features anbieten.

## Was ist für dich gesundes Wachstum?

Gesundes Wachstum geschieht nachhaltig und zusammen mit den Kundinnen und Kunden, Partnern sowie jedem einzelnen Mitarbeitenden.

## Was sollten Gründende beachten, wenn ein Unternehmen Fahrt aufnimmt?

Immer am Ball bleiben und den Fokus nicht verlieren. Eine wachsende Anzahl von

Kunden, Mitarbeitenden und Projekten führt zu relativ viel Koordinationsaufwand.

## Welche Initiativen und Anlaufstellen unterstützen dein Unternehmen beim Wachstumsprozess?

Wir sind Mieter im Inn.kubator Passau, einem Standort des Gründungszentrums Digitalisierung Niederbayern. Hier sind wir zum Beispiel im Umfeld der Uni Passau, was optimal für unsere Werkstudierenden ist. Dieser gute Standort und das umfangreiche Netzwerk helfen uns sehr.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Alexander Tremel*

◆ Mit ihrer Online-Plattform digitalisiert die Regiothek Wertschöpfungsketten in der Lebensmittelbranche.

↗ [regiothek.de](https://regiothek.de)

1 **Gründungsjahr**  
2018

2 **Gründungsort**  
Passau

3 **Mitarbeiteranzahl**  
9

4 **Rechtsform**  
GmbH

5 **Branche**  
Software, Lebensmittel





## Wie und wo findest du passende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dein Unternehmen?

Hier setzen wir auf Weiterempfehlungen aus unserem eigenen Netzwerk und auf duale Studentinnen und Studenten.

## Auf was achtest du besonders bei potenziellen Mitarbeitenden?

Wir achten vor allem auf die passenden Kompetenzen der jeweiligen Mitarbeitenden, die unsere vorhandenen Fähigkeiten ergänzen. Wir suchen wirkliche Macher, die Lust haben, mit anzupacken.

## Was war oder ist die größte Hürde bei der Personalsuche?

Da wir ein Start-up sind, das aus eigener Finanzkraft und damit begrenztem Budget entstanden ist, haben wir bei Gehaltszahlungen nur einen geringen Spielraum.

## Welche Anlaufstellen/Initiativen haben dir bei diesem Prozess geholfen?

Unsere ersten Anlaufstellen waren die Verbindungen zur Universität und vor allem auch der IU Internationale Hochschule.

## Wie wichtig ist dir das Thema Unternehmenskultur? Welche Maßnahmen ergreifst du, um eine positive Unternehmenskultur zu entwickeln?

Das ist für uns ein wichtiges Thema, da mehrere Generationen zusammenarbeiten. Wir führen regelmäßige Quartalupdates über Objectives und KeyResults (Unternehmenszielsetzung und tatsächlichen Status Quo der einzelnen Bereiche) durch, so dass alle Mitarbeitenden auf dem gleichen Wissensstand darüber sind, wo wir aktuell stehen und welche Ziele wir über welchen Weg erreichen wollen.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Constanze Grass*

◆ mehrmacher ist die Plattform für Handwerker und Handwerksbetriebe in der Metropolregion Nürnberg, mit der durch die Vermittlung von Handwerkern, Quereinsteigern sowie Azubis an die passenden Betriebe das Handwerk nachhaltig gestärkt wird.

↗ [mehrmacher.de](https://mehrmacher.de)

1 **Gründungsjahr**  
2020

2 **Gründungsort**  
Nürnberg

3 **Mitarbeiteranzahl**  
12

4 **Rechtsform**  
GmbH

5 **Branche**  
IT Plattform bzw.  
Dienstleistung

### Wie und wo findest du passende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für dein Unternehmen?

Alle aktuellen Mitarbeitenden haben wir über Mund-zu-Mund-Empfehlungen und Austausch in unserem Netzwerk gefunden.

### Auf was achtest du besonders bei potenziellen Mitarbeitenden?

Ich achte besonders darauf, ob sie in das bestehende Teamgefüge passen, ob sie die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen sehen, postenübergreifend mithelfen und auch wertschätzen.

### Was war oder ist die größte Hürde bei der Personalsuche?

Das größte Problem ist der Mangel an Fachkräften durch zu wenig gut ausgebildete Mitarbeitende, die Abwanderung in andere Branchen und schlicht der zu Recht schlechte Ruf der Branche. Für uns kommt noch erschwerend hinzu, dass wir im Oberpfälzer Hinterland angesiedelt sind und nicht mit der Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden

wie München, Nürnberg oder Regensburg mithalten können. Abhilfe schaffen Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.

### Welche Anlaufstellen/Initiativen haben dir bei diesem Prozess geholfen?

Die IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und mein privates Netzwerk.

### Wie wichtig ist dir das Thema Unternehmenskultur? Welche Maßnahmen ergreifst du, um eine positive Unternehmenskultur zu entwickeln?

Unternehmenskultur würde ich mit Berufsehre gleichsetzen, die Leidenschaft für den Beruf vorleben und sich selbst nicht zu schonen, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Am sichtbarsten ist, dass ich meistens als Erster in der Küche bin und das Restaurant meist als Letzter verlasse.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Adrian Kuhlemann*



◆ Das Restaurant Kuhlemann legt Wert darauf, mit regionalen Erzeugern zu arbeiten und bringt dies mit seinen Vorstellungen auf den Teller oder ins Glas.

↗ [restaurant-kuhlemann.de](http://restaurant-kuhlemann.de)

1 **Gründungsjahr**  
2020

2 **Gründungsort**  
Neustadt an der Waldnaab

3 **Mitarbeiteranzahl**  
8

4 **Rechtsform**  
Einzelunternehmen

5 **Branche**  
Gastronomie



# Das waren unsere Events im Gründerland Bayern 2022





# Wie kann man die Generation von morgen fürs Gründen begeistern?

Arbeitszeiten selbst einteilen und hinter der Idee stehen, für die man arbeitet – eine eigene Gründung scheint auf den ersten Blick die Ansprüche an Arbeit der Generation von morgen zu erfüllen. Wie kann man sie für eine eigene Gründung begeistern? Wir haben mit zwei Unternehmen über das Thema gesprochen.

Eltern den Alltag erleichtern – dafür möchte mamalila stehen. Das 2005 in Altdorf bei Nürnberg gegründete Unternehmen bietet Trage- und Umstandsjacken an, die es erlauben, das getragene Baby mit unter die eigene Jacke zu nehmen. Bequem und mit zwei freien Händen ermöglicht es das Produkt, mit Baby unterwegs zu sein und die gemeinsame Zeit zu genießen.

## **Die Generation Z möchte Zeit für sich selbst und eine Karriere mit Sinn – wie passen diese Werte zu einer Gründung?**

Selbstständigkeit bedeutet vor allem Flexibilität. Dass ich meine Zeit selbst einteilen kann, war einer der Hauptgründe, weshalb ich mich nach der Geburt meiner Kinder selbstständig gemacht habe. So konnte ich meine Kinder betreuen und dennoch meine Karriere verfolgen. Bei einer Gründung sollte man sich außerdem einen Bereich aussuchen,

der einem am Herzen liegt und den man aus einer inneren Motivation heraus verfolgt.

## **Aus welcher Motivation heraus gründet deiner Meinung nach die jüngere Generation?**

Viele Gründende wollen selbst etwas gestalten und eigene Ideen umsetzen. Außerdem sind Erfolgserlebnisse, die man durch die eigene Gründung erreicht, eine große Motivation, da man dadurch, dass man selbst etwas geschaffen hat, Selbstwirksamkeit erfährt.

## **Gibt es deiner Ansicht nach Gründungsmodelle, die besser mit den Werten einer jüngeren Generation vereinbar sind (z. B. nebenberuflich gründen, gründen aus dem Studium heraus)? Wenn ja, wie könnten solche Modelle aussehen?**

Ich sehe, dass viele junge Leute bereits während der Schulzeit gründen, da die

Einstiegshürde durch die Kommunikation und Vernetzung über soziale Medien deutlich geringer geworden ist. Außerdem kann man dann spielerisch ausprobieren, was einem taugt. Eine hauptberufliche Gründung bedarf einer größeren Vorbereitung und auch Investition, da man die Anfangszeit finanzieren muss. Sinnvoll ist, wenn die Gründung in einer Phase erfolgt, in der z. B. familiäre und finanzielle Verpflichtungen noch nicht allzu groß sind.

## **Was braucht es, um die junge Generation fürs Gründen zu begeistern?**

Es braucht gute und motivierende Beispiele, persönliche Erfolgsgeschichten und Geschichten die zeigen, dass sich viele Gründungen einfach entwickelt haben und nicht in einem komplizierten Plan niedergeschrieben werden müssen.

**Gibt es etwas, das du nicht mehr missen möchtest als Unternehmerin?**

Die Freiheit, selbst zu entscheiden und einen sehr abwechslungsreichen Job zu haben!

**Auf was sollte die nächste Generation von Gründerinnen und Gründern achten?**

Gründerinnen und Gründer sollten auf wichtige Trends wie Klima- und Umweltschutz, Digitalisierung sowie das sich ändernde Mobilitätsverhalten achten. Gleichzeitig sollte auch berücksichtigt werden, dass das Verlangen nach authentischen und echten Begegnungen immer größer wird. Social Media hält zwar großes Potenzial bereit, bekannt zu werden, darf aber nie das einzige Standbein sein. Das halte ich für sehr wichtig.

**Was willst du Personen, die im jungen Alter ein Unternehmen aufbauen, mitgeben?**

Probiert aus, erfindet euch, aber seht, dass ihr immer lernt, und von den Erfahrungen Älterer profitiert – vieles verändert sich, aber Erfahrung ist dennoch unglaublich viel wert.

**Gibt es Personen und Institutionen, ohne die es dein Unternehmen heute nicht geben würde?**

Das sind mein Vater, mein Steuerberater und die IHK.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Vicki Marx*



**1 Gründungsjahr**  
2005, GmbH seit 2015

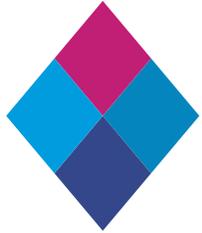
**2 Gründungsort**  
Altdorf bei Nürnberg

**3 Mitarbeiteranzahl**  
18

**4 Rechtsform**  
GmbH

**5 Branche**  
Textilhandel

[mamalila.de](http://mamalila.de)



# Wie kann man die Generation von morgen fürs Gründen begeistern?

EGYMs Vision ist das Fitness- und Gesundheitsstudio, das für alle funktioniert. Das Start-up bietet intelligente, technologiegestützte Workout-Lösungen an und hat ein Ökosystem an vernetzten Fitnessgeräten und digitalen Produkten aufgebaut, in das sich Hard- und Software von Drittanbietern nahtlos integrieren lässt. Training soll so smarter und effizienter werden.

## Die Generation Z möchte Zeit für sich selbst und eine Karriere mit Sinn – wie passen diese Werte zu einer Gründung?

Unser Ziel bei EGYM ist es, Menschen gesünder zu machen. Wer zweimal in der Woche richtig trainiert, betreibt hervorragende Prävention, statt sich später mit Therapie, also „Reparatur“ herumzuschlagen. Für mich gibt es daher absolut nichts sinnvoller und befriedigenderes, als mich im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit komplett auf dieses Thema zu fokussieren. Bei der Frage „Karriere mit Sinn?“ kann ich also einen Haken machen. Was den zeitlichen Aspekt betrifft, muss man ehrlich sein: Gerade am Anfang – wenn vieles anders läuft als geplant oder sogar komplett schiefgeht – ist man als Gründer dann doch über längere Phasen

24/7 mit seinem Unternehmen beschäftigt. Ich empfind das aber nie als Manko. Wenn die Arbeit Spaß macht und einen erfüllt, dann sucht man auch weniger die Auszeit davon.

## Aus welcher Motivation heraus gründet deiner Meinung nach die „jüngere Generation“?

Ich denke ein wichtiger Aspekt ist immer noch, dass man für ein Thema oder eine Lösung Begeisterung empfindet und einen eigenen Wertbeitrag dazu leisten möchte. Das ist ein wichtiger Treiber fürs Gründen und daran hat sich auch nicht viel geändert. In den letzten Jahren kommt meines Erachtens ganz dezidiert die Motivation des nachhaltigen Gestaltens mit hinzu. Wir sehen, dass wir in vielen Bereichen nicht einfach so weiter machen können wie bisher und da erlebe ich in Gesprächen mit jungen Gründern ein tiefes Bedürfnis, mit anzupacken, um unseren Planeten auch langfristig lebenswert zu erhalten.

## Was braucht es, um die junge Generation fürs Gründen zu begeistern?

Die richtige Idee, ein gutes Team und natürlich gründungsfreundliche Rahmen-

bedingungen – also ein Umfeld mit Talent, Office Space oder Finanzierungsangeboten. Für uns war München in dieser Hinsicht immer eine Top-Adresse. Dazu leistet nicht zuletzt BayStartUP einen wichtigen Beitrag.

## Gibt es etwas, das du nicht mehr missen möchtest als Unternehmer?

Ich war schon immer unternehmerisch tätig. Das „Gründer-Gen“ haben mir meine Eltern mitgegeben, die beide Unternehmer waren. Ich fand die Gestaltungsmöglichkeiten, die man als Unternehmer hat, schon immer faszinierend. Wo andere Risiken sehen, sehe ich Chancen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Geschichte von EGYM.

## Auf was sollte die nächste Generation von Gründerinnen und Gründern achten? Was willst du Personen, die im jungen Alter ein Unternehmen aufbauen, mitgeben?

Früher hätte ich gesagt: „Just do it!“ Das gilt nach wie vor, aber heute eher mit der Ergänzung „with care!“. Wir leben in außergewöhnlichen Zeiten, in denen sich sehr viel in rasendem Tempo verändert.

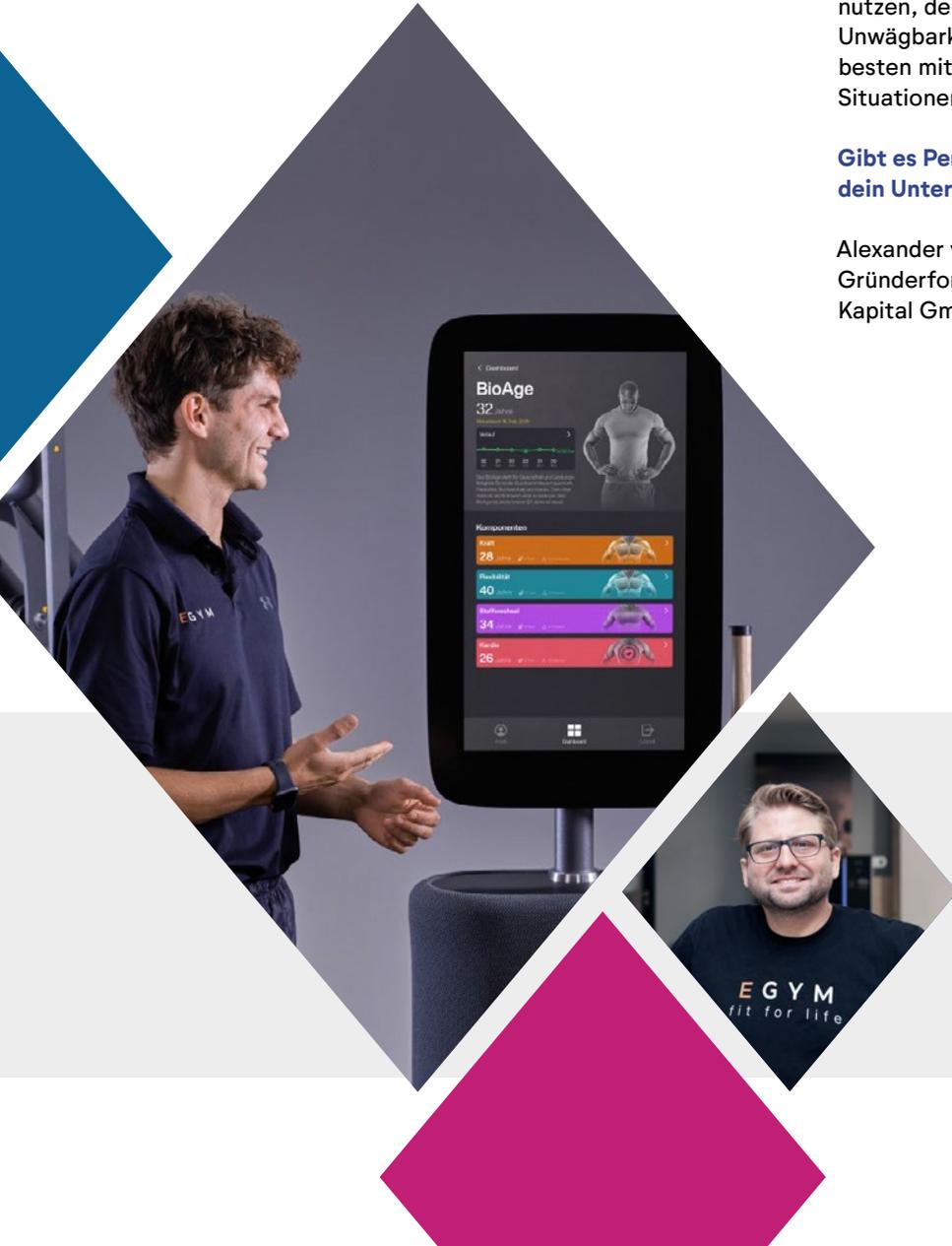
Als junger Gründer sollte man die Gelegenheit nutzen, den eigenen Businessplan auf Unwägbarkeiten aller Art zu challengen – am besten mit Leuten, die selbst bereits schwierige Situationen erfolgreich gemanagt haben.

**Gibt es Personen und Institutionen, ohne die es dein Unternehmen heute nicht geben würde?**

Alexander von Frankenberg vom High-Tech Gründerfonds und Monika Steger von Bayern Kapital GmbH haben 2011 – zusammen mit

Business Angels wie Achim Lederle – an uns geglaubt, als alle anderen nicht an uns geglaubt haben.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Philipp Roesch-Schlanderer*



**1 Gründungsjahr**  
2010

**2 Gründungsort**  
München

**3 Mitarbeiteranzahl**  
> 400

**4 Rechtsform**  
GmbH

**5 Branche**  
Fitness, Technologie

↗ [egym.com](http://egym.com)



## Metropole oder Region - welche Vorteile ergeben sich für die Gründung?

Gründen, aber wo? Stadt oder Land? Welche Vorteile bietet die Großstadt und welche der ländliche Raum? Wir haben uns mit zwei Gründern zum Thema Standort ausgetauscht.

Nicht nur Werkzeuge entwickeln, sondern innovative Lösungen anbieten – das war von Anfang an das Ziel von Markus Hermannsdörfer. Die Geschichte seines Unternehmens begann 1993, als Hofmann Erodieretechnik in Helmbrechts, Landkreis Hof, von Heinrich Hofmann gegründet wurde. Seitdem ging es stetig bergauf: 2001 zog das Unternehmen in ein größeres Gebäude mit mehr Raum für den Maschinenpark um. 2021 wurde das Unternehmen von Markus Hermannsdörfer übernommen und zu “Hofmann – die Werkzeugentwickler” weiterentwickelt sowie zur GmbH umfirmiert. Seit Beginn gilt die Firma als Spezialist für innovativen Werkzeugbau.

**Bei Gründung denken viele sofort an den Standort München. Warum muss es nicht immer die Metropolregion sein, wenn es um Unternehmensstandorte geht?**

Da wir ein Produkt liefern, das nicht an einen Standort gebunden ist, können wir die

Wertschöpfung vor Ort in einem sehr guten Umfeld aus Lieferanten voranbringen. So profitieren wir von kurzen Wegen vor Ort.

**Warum hast du dich für diesen Standort entschieden? Was waren die ausschlaggebenden Kriterien?**

Da ich die Firma übernommen habe, war der Standort eher nachrangig. Die Nachfolge ist natürlich eine besondere Art der Gründung. Da das Unternehmen aber bereits seit 1993 besteht und erfolgreich ist, spricht das für den Standort und die Region.

**Welche Herausforderungen stellen sich an deinem Standort und wie begegnest du diesen?**

Wir haben vor allem logistische Herausforderungen, zum Beispiel externe Dienstleister zu finden, um die Produkte zum Kunden zu bringen. Ansonsten sind wir durch die Digitalisierung sehr gut vernetzt, Meetings finden

zum Beispiel oft online statt. Auch finden wir genügend gut qualifizierte Mitarbeitende.

**Was sind die größten Herausforderungen, wenn es etwa um die Suche nach Mitarbeitenden oder Kunden geht?**

Der Fachkräftemangel ist natürlich auch eine Herausforderung für uns. Jeder Betrieb sucht gute Fachkräfte. Wir versuchen, die Mitarbeitenden nicht nur gerecht zu bezahlen, sondern auch die Work-Life-Balance in den Mittelpunkt zu stellen, zum Beispiel durch flexible Arbeitszeiten oder den Verzicht auf Schichtarbeit. Wir gehen aktiv auf Bewerber zu und warten nicht, bis diese sich bei uns bewerben. Bei Kunden versuchen wir, neue, innovative Wege zu gehen. Der Servicegedanke steht an höchster Stelle. Der Kunde muss mit unserem Produkt erfolgreich sein.



## Inwiefern tragen Gründende zur Stärkung von Regionen bei?

Das Ansehen der Region profitiert von der Firmenübernahme bzw. der Weiterentwicklung der Firma. Besonders in der Region rund um Helmbrechts sind viele Werkzeugbauer angesiedelt, die Region ist folglich dafür bekannt. Aufgrund der Vielzahl an Firmen wird auch die Infrastruktur weiterentwickelt. Davon profitiert der Arbeitsmarkt.

## Wie unterscheiden sich deiner Meinung nach Ökosysteme in einer Metropole von denen in ländlichen Regionen?

Meiner Meinung nach vor allem durch die engere Zusammenarbeit. In ländlichen Regionen funktioniert sie durch die räumliche Nähe besser.

## Gibt es Personen und Institutionen, ohne die es dein Unternehmen heute nicht geben würde?

Die Handwerkskammer für Oberfranken mit der Betriebsberatung.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Markus Hermannsdörfer*



**1 Gründungsjahr**  
1993 Gründung, 2021 Übernahme und Weiterentwicklung

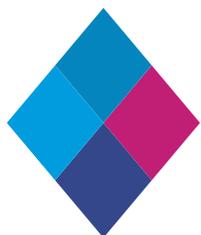
**2 Gründungsort**  
Helmbrechts

**3 Mitarbeiteranzahl**  
11

**4 Rechtsform**  
GmbH

**5 Branche**  
Werkzeugbau

↗ [hofmann-werkzeugentwickler.de](https://hofmann-werkzeugentwickler.de)



# Metropole oder Region - welche Vorteile ergeben sich für die Gründung?

Fyndery ist ein Software-as-a-Service-Unternehmen inklusive Online-Marktplatz für Kursanbieter im Bereich Healthy Living. Endkunden kann so ein digitaler Buchungs- und Bezahlprozess geboten werden. Gegründet wurde das Start-up in Schmidgaden im Oberpfälzer Landkreis Schwandorf. Den Vertrieb haben die beiden Gründer Raphael und Madlen Bauer in München gestartet. Nach kurzer Zeit wurde die Software deutschlandweit vertrieben, und seit Ende letzten Jahres ist das Unternehmen auch in Österreich aktiv.

## Bei Gründung denken viele sofort an den Standort München. Warum muss es nicht immer die Metropolregion sein, wenn es um Unternehmensstandorte geht?

München kostet allerhand. Wenn man an ein Unternehmen denkt, denkt man an Büros und Miete. Wir haben uns die Frage gestellt, was man mit dem Geld alternativ machen könnte. Uns ist wichtig, kosteneffizient, unternehmens- und wertsteigernd zu arbeiten. Daher haben wir uns entschlossen, das Geld für Büroflächen zu sparen und komplett remote zu arbeiten. Dieses eingesparte Geld konnten wir dann in unser Produkt und das Marketing stecken.

## Warum hast du dich für Schmidgaden entschieden? Was waren die ausschlaggebenden Kriterien?

Bei uns war der Hintergrund, dass meine Frau und ich erst einmal nebenberuflich und remote gegründet haben. Wir kommen aus Schmidgaden und haben hier unseren Wohnsitz. Unser Mitgründer Christoph sitzt in Stuttgart. In München ist immer viel los, und es ist hektisch. Auf dem Land ist alles ruhiger. Wir haben uns gesagt, wenn wir das Ganze durchziehen, dann mit vollem Fokus.

## Welche Herausforderungen stellen sich an deinem Standort und wie begegnest du diesen?

Herausforderungen gibt es immer, unabhängig vom Standort. Wir haben von Anfang an auf Remote-Work gesetzt, noch vor den aktuellen Entwicklungen, durch die das Thema mittlerweile in der Breite angekommen ist. Dadurch können wir auch an unserem Standort in der Region gute Mitarbeiter gewinnen. Dennoch ist es uns wichtig, unsere Mitarbeitenden regelmäßig persönlich bei uns in Schmidgaden zu treffen.

Da ist die Anreise dann nicht die direkteste, das weiß aber jeder vorher, der sich darauf einlässt.

## Was sind die größten Herausforderungen, wenn es etwa um die Suche nach Mitarbeitenden oder Kunden geht?

Als junges Unternehmen ist es schwierig, mit dem hohen Lohnniveau mithalten zu können. Auch die Frage, wo man Stellenausschreibungen veröffentlicht, ist ein Punkt für uns. Größere Herausforderungen bei Kunden sehen wir nicht. Sobald die Kunden in unser Raster passen, gehen wir auf sie zu. Viele kontaktieren aber auch uns, da sie Positives über uns gehört oder gelesen haben.

## Inwiefern tragen Gründende zur Stärkung von Regionen bei?

Start-ups sind innovativ. Das macht den Standort, insbesondere je größer die Firma wird, natürlich interessant. Wenn sichtbar wird, dass es bereits erfolgreiche Gründungen an einem Standort gibt, macht es diesen für andere natürlich attraktiv.

## Wie unterscheiden sich deiner Meinung nach Ökosysteme in einer Metropole von denen in ländlichen Regionen?

In München ist (positiv gesehen) alles auf Erfolg ausgerichtet. In Bamberg, wo ich studiert habe, ist das Thema Gründen gerade im Aufbau. Die frühe Involvierung und der Austausch und Kontakt mit dem Büro für Innovation und Gründung der Universität Bamberg waren super. In ländlichen Regionen muss man als Gründer grundsätzlich mehr Eigeninitiative zeigen und verstärkt selbst Kontakte aufbauen, Veranstaltungen besuchen oder an Businessplan-Wettbewerben teilnehmen.

## Gibt es Personen und Institutionen, ohne die es dein Unternehmen heute nicht geben würde?

Ohne meine beiden Mitgründer würde es das Produkt nicht geben, wir ergänzen uns von unserem Skillset sehr gut und halten zusammen. Familie und Freunde haben von Anfang an unsere Idee geglaubt und uns unterstützt. An Institutionen ist es die Universität Bamberg mit Anette Kramer, was z. B. die Themen Mitarbeitersuche und Netzwerkaufbau angeht. BayStartUP steht auch mit an vorderer Stelle. Ohne die Veranstaltungen, Wettbewerbe und das Coaching durch Annemarie Grund stünden wir heute nicht da, wo wir sind.

*Vielen Dank für das Gespräch,  
Raphael Bauer*



**1 Gründungsjahr**  
2019

**2 Gründungsort**  
Schmidgaden

**3 Mitarbeiteranzahl**  
7

**4 Rechtsform**  
GmbH

**5 Branche**  
Software as a Service

[fyndery.de](https://fyndery.de)

# Impressum

## Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie  
Prinzregentenstraße 28  
80538 München  
[www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de)



Um keine Neuigkeiten mehr zu verpassen,  
folgt uns auch auf [Facebook](#), [LinkedIn](#)  
und auf [Instagram](#) oder abonniert unseren  
Newsletter über die [Website](#).

## Redaktionelle Verantwortung

Gründerland Bayern  
Ministerialrat Christoph Pfaff  
Leitender Ministerialrat Dr. Gerald Boxberger  
[info@gruenderland.bayern](mailto:info@gruenderland.bayern)

## Fotocredits

Portraitfoto Staatssekretär Roland Weigert  
© StMWi/ J. Oellermann

Eventfotos Gründerland Bayern  
© StMWi